



Nachhaltige
Logistik 2030+
Niederösterreich-Wien



NACHHALTIGE LOGISTIK 2030+ NIEDERÖSTERREICH - WIEN

Paketzustellung L2030+



Begrüßung und Connex zum Umbrella-Projekt Logistik 2030+

DI Andrea Faast

Leiterin Standort- und Infrastrukturpolitik der WKW



Statement "KEP Branchenreport 2020 und Last Mile"

Mag. Davor Sertic, MBA

Spartenobmann Transport und Verkehr, Wirtschaftskammer Wien



Programm

- **Vorstellung der aktuellen Evaluierungsergebnisse**
Gerald Gregori, Unternehmensberater

- **Wr. Stadtwerke Holding - Das neue Paketboxenprojekt**
Monika Unterholzner, GeschäftsführerIn Wr. Lokalbahnen

- **Land NÖ - Einsatz von Paketboxen im ländlichen Raum**
Christian Popp, Land Niederösterreich



Evaluierung (größtenteils) betreiberunabhängiger Paketboxensysteme

Gerald Gregori | Unternehmensberater

- Vorstellung der aktuellen Evaluierungsergebnisse
- Informationen zum Projekt „Paketzustellung 2030+“



Aktive Boxenbetreiber in NÖ und Wien

System nur
für eigene
Sendungen



amazon hub

INTERSPAR 

Offenes
System

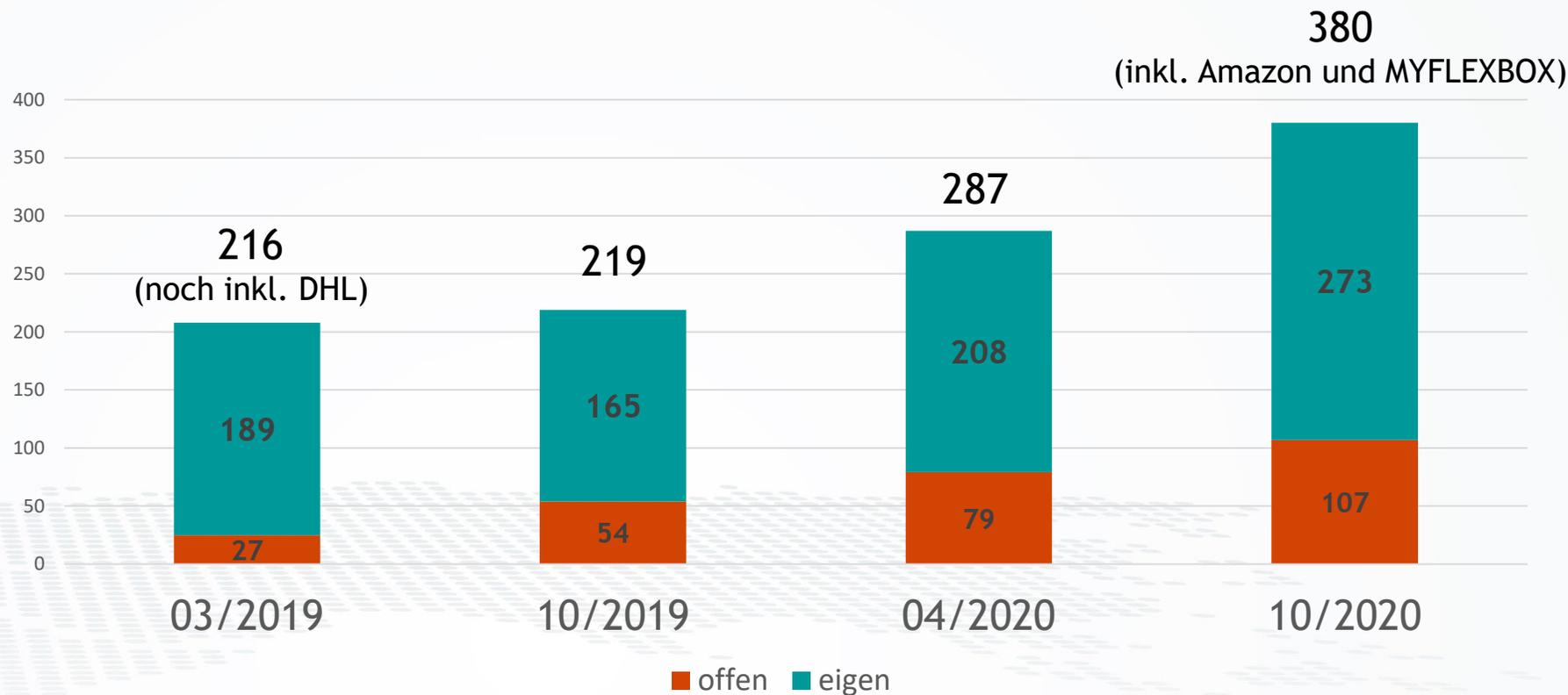


MYFLEXBOX

Regiobox

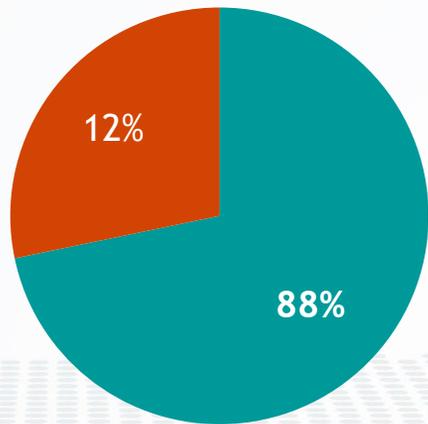


Anzahl Boxen-Standorte in NÖ und Wien

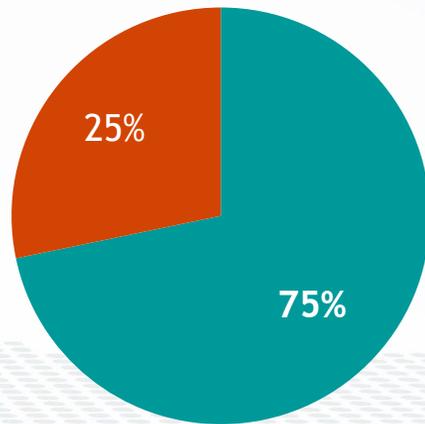


Anteil offene und eigene Systeme

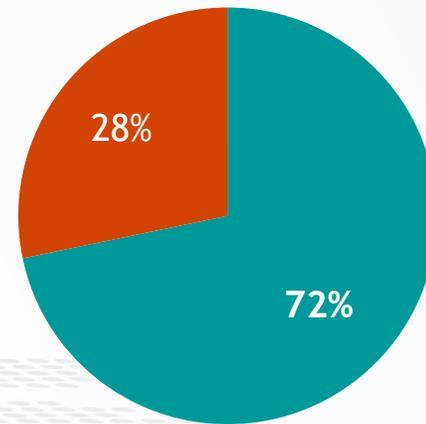
03/2019
noch inkl. DHL



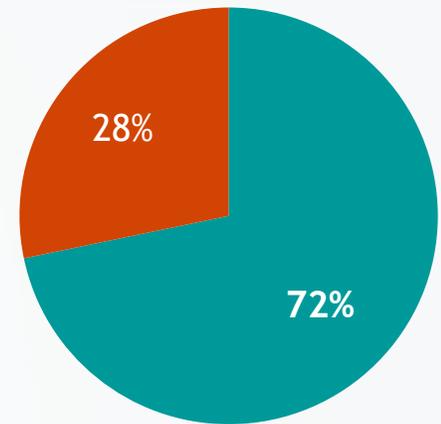
10/2019



04/2020



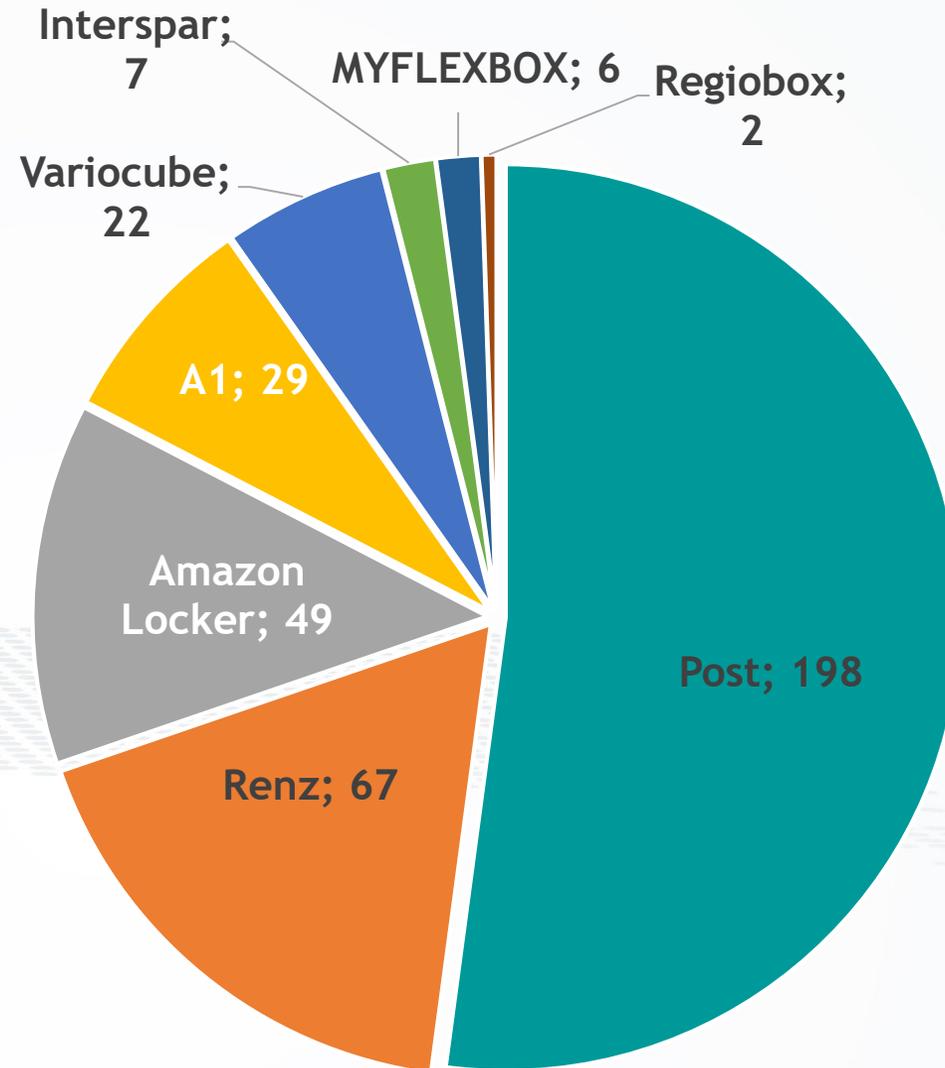
10/2020
inkl. Amazon



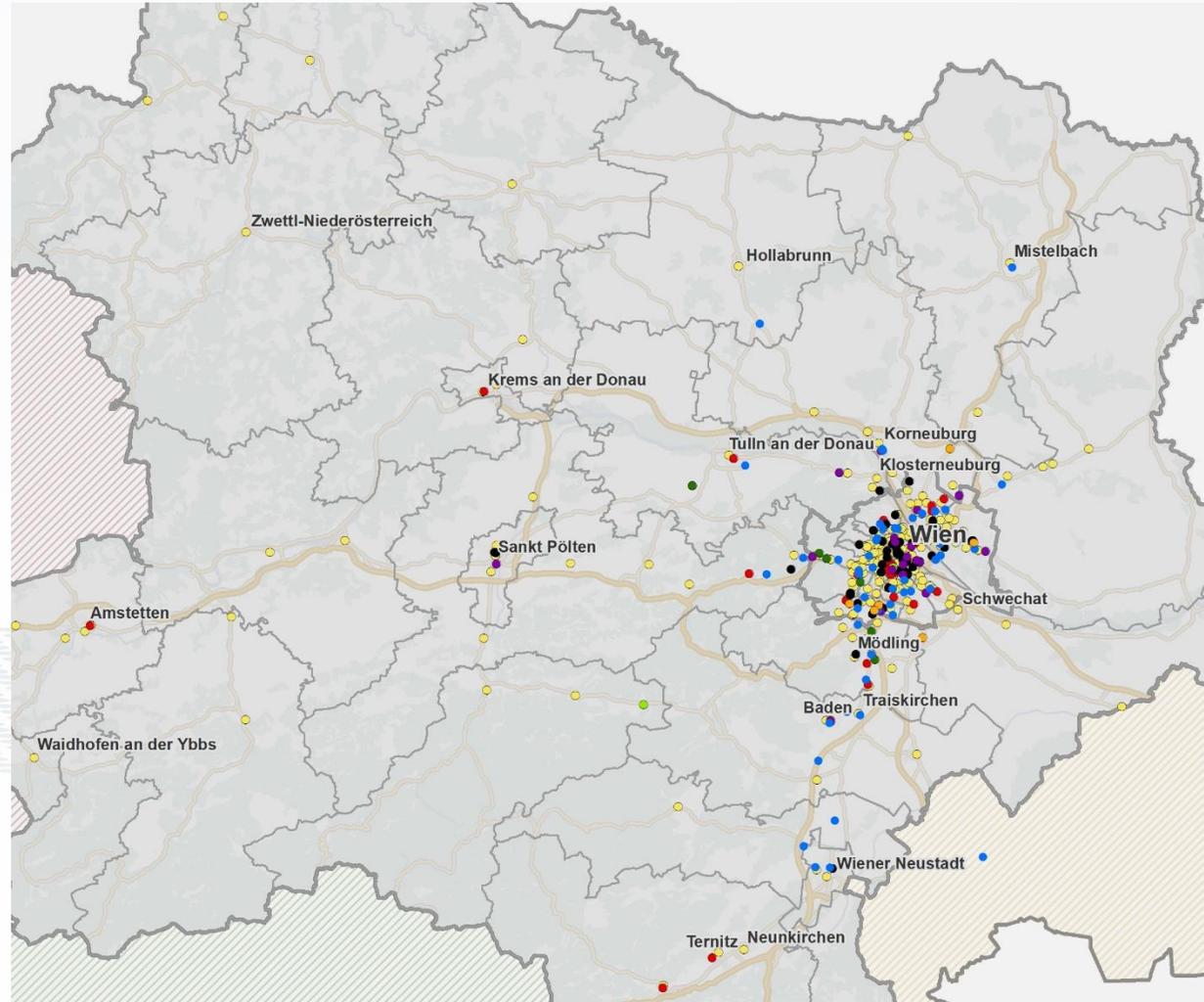
■ offen ■ eigen



Boxen-Standorte nach Betreibern im Oktober 2020

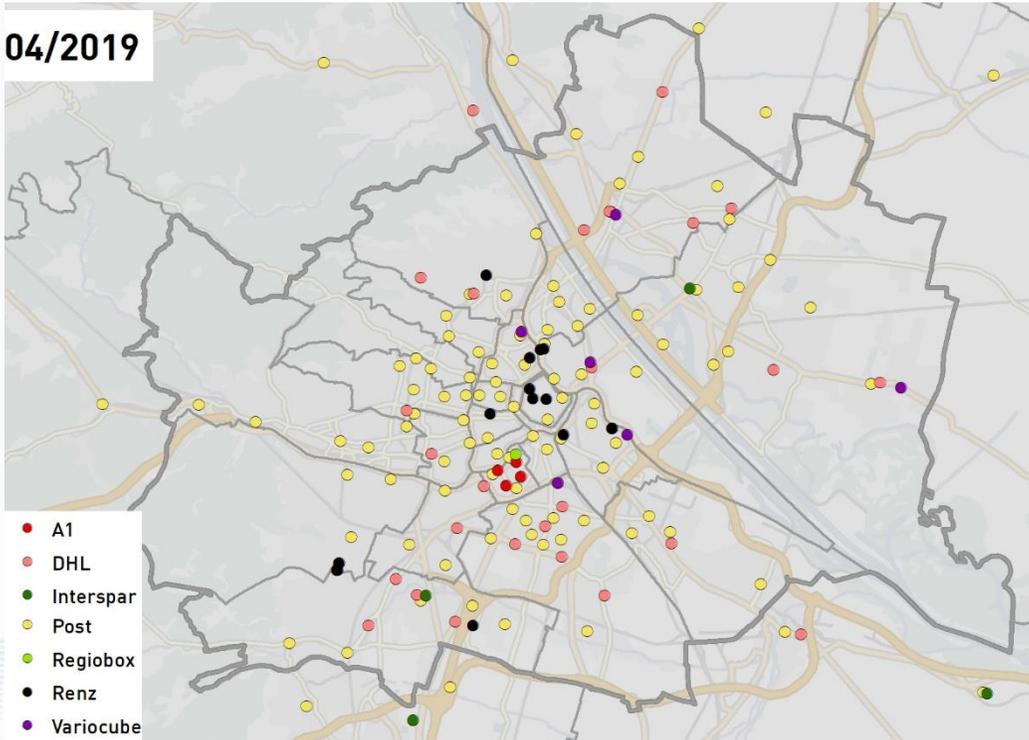


Aktuelles Netz an Paketboxen

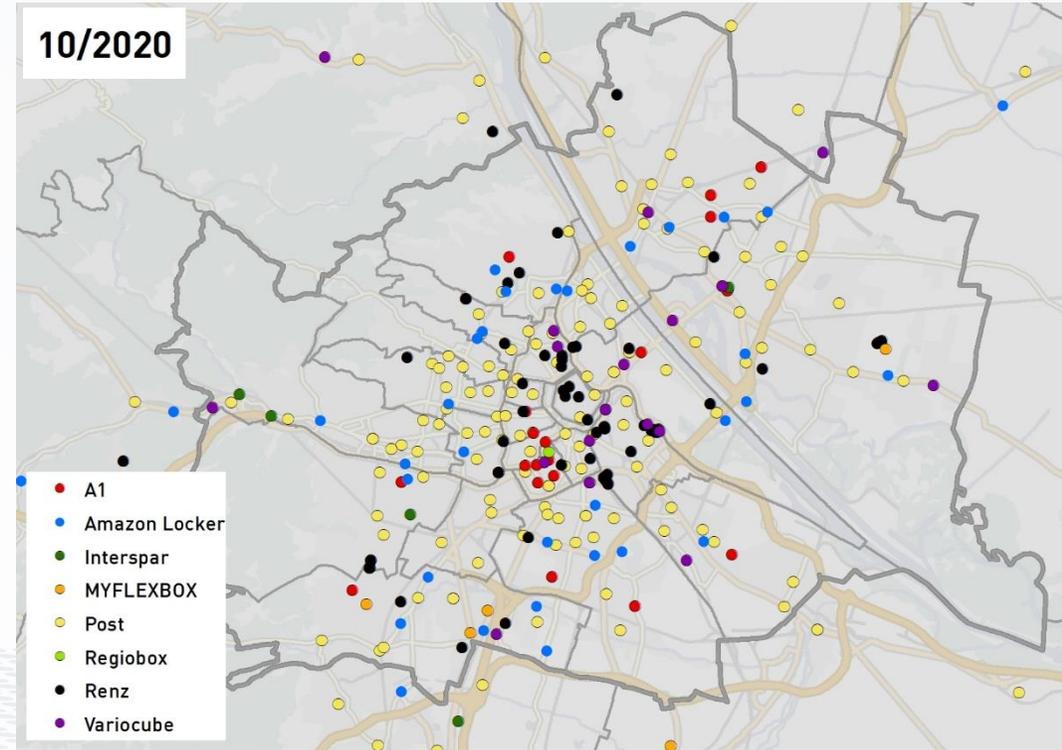


Vergleich 04/2019 mit 10/2020

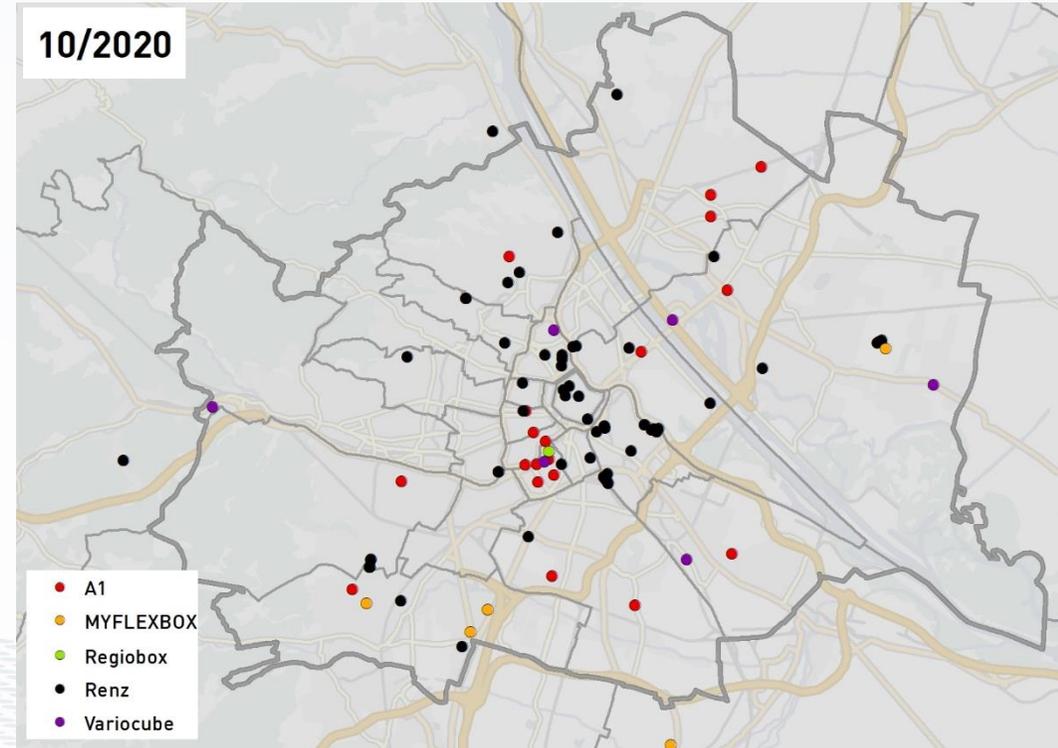
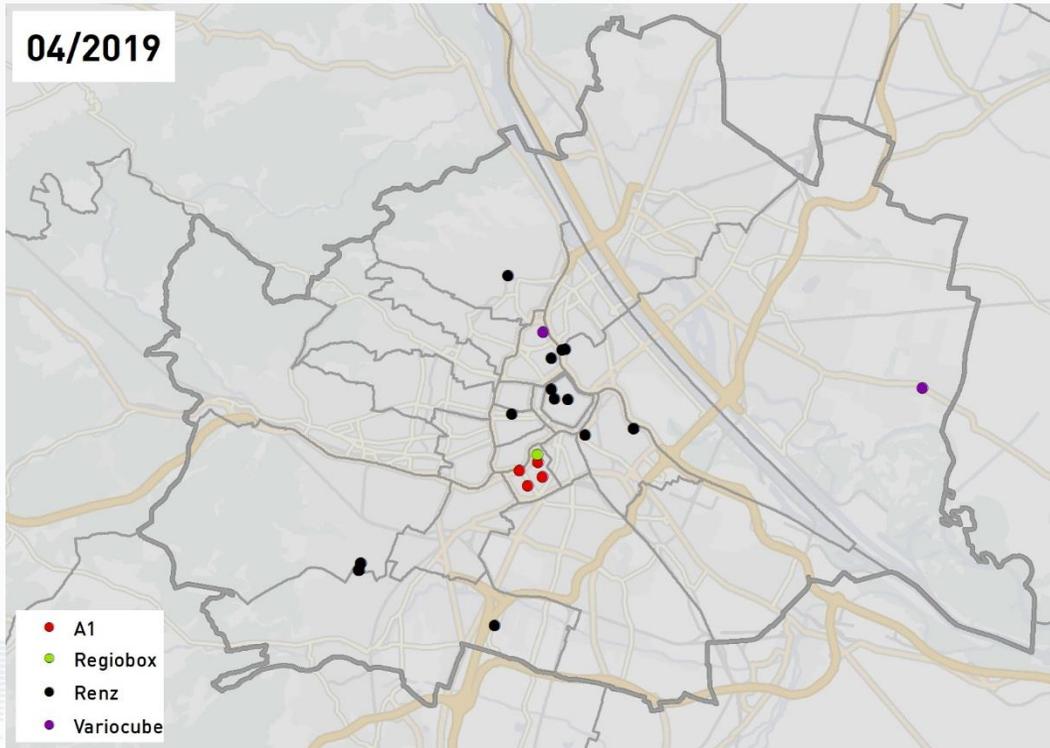
04/2019



10/2020



Standorte mit offenen Systemen



Highlights

- Mit Amazon Locker und MYFLEXBOX (Salzburg AG) sind zwei neue Player am Markt
- Projekte wie albox.org oder physical-project.at arbeiten an der Vernetzung von Boxen in Supply-Netzwerken
- Plattformen wie digitalermarktplatz.com schaffen Marktplätze, die direkt auf die Boxeninfrastruktur zugreifen
- Das Thema „Offene Paketboxen“ soll in Zukunft auch über entsprechende EU- und lokale Regularien gefördert werden



Relevante Maßnahmen Aktionsplan Logistik 2030+

- Nicht-Zustellung vermeiden
- P&R-Anlagen und ÖPNV-Stationen als White Label B2C-Knoten nutzen
- Grätzlboxen und Boxen-/Logistikräume in Neubauten und Bestandsimmobilien fördern
- Bedingungen für die logistische Nutzung von Leerstandsflächen in Innenstädten (Einkaufsstraßen) verbessern



Nicht-Zustellung vermeiden

- Evaluierung der Boxen-Infrastruktur in Wien und NÖ, halbjährlich seit 04/2019, Weiterführung bis zumindest 2024
- Förderung der Interoperabilität zwischen den Systemen durch Öffnung von proprietären Systemen, Schaffung von Standards und Entwicklung übergeordneter Plattformen
- Erweiterung der feuerpolizeilichen Regelungen in Wien und NÖ auf größere Boxen-Anlagen
- Kommentierung der rechtlichen Rahmenbedingungen (RTR, Baubehörden etc.)
- Förderung von bestehenden und neuen Boxen-Betreibern
- Anstoßen von neuen Services
- Unterstützung von Pilotprojekten gemeinsam mit der Stadt Wien und dem Land NÖ



ÖPNV-Stationen als White Label B2C-Knoten nutzen

Anforderungen an Paket-/Umschlagsboxen bei Bahnhöfen der ÖBB:

- Die Boxen müssen für alle Anbieter zur Abholungen durch die jeweiligen Kunden zur Verfügung stehen
- Bei allen Boxen muss die Abgabe von Paketen von Kunden an alle Anbieter möglich sein
- Boxenanlagen, die nur bestimmten (Logistik-)Anbietern zur Verfügung stehen bzw. ein Branding, das auf solche Anbieter hinweist, sind nicht gewünscht
- Zuständig im ÖBB-Konzern ist die ÖBB Immobilienmanagement GmbH



ÖPNV-Stationen als White Label B2C-Knoten nutzen

Anforderungen an Paket-/Umschlagsboxen bei Bahnhöfen der Wiener Lokalbahnen:

- Die Boxen müssen für KundInnen aller Anbieter zur Abholung zur Verfügung stehen
- Bei den Boxen muss auch die Abgabe von Paketen für KundInnen aller Anbieter möglich sein
- Eine Boxenanlage, die nur einem bestimmten (Logistik-)Anbieter zur Verfügung steht bzw. ein Branding, dass auf eine solche eingeschränkte Nutzung hinweist, ist nicht gewünscht
- Die Systematik von Boxen sollte auch durch einen einfachen Zugang für Unternehmer und KundInnen den lokalen Handel miteinbeziehen - die starke Funktion des öffentlichen Verkehrs als Verbinder der Regionen kann hier zu einem starken Support für den lokalen Handel führen
- Die Boxen sollten als breit verstandene Umschlagsboxen und nicht als reine Abholboxen konzipiert sein



P&R-Anlagen als White Label B2C-Knoten nutzen

Paketboxen in Parkgaragen - Feedback von Garagenbetreibern:

- Paketboxen müssen den brandschutztechnischen Vorgaben entsprechen, Fluchtwege dürfen nicht eingeengt werden
- Aufstellungsorte in den Parkgaragen müssen leicht zugänglich sein und am besten nahe des Eingangsbereiches aufgestellt werden
- Der Zutritt muss „24/7“ gewährleistet werden: Für Empfänger mit dem Kurzparkticket, eigenem Paketbox-Abholticket oder eigenem QR-Code auf der Bestellung, für Zusteller via Übermittlung eines QR-Codes
- Eine adäquate Vergütung für die Aufstellung an die Garagenbetreiber, zumindest in der Höhe der auf der Boxen-Fläche erzielbaren Erlöse muss sichergestellt werden



Grätzlboxen und Boxen-/Logistikräume in Neubauten und Bestandsimmobilien fördern

- Die feuerpolizeiliche Regelung für kleine Boxen mit den zuständigen Behörden in Wien und NÖ ist abgestimmt und wirksam, die Erweiterung für größere Boxen-Anlagen folgt
- Der Anstoß zur Adaptierung der Bauordnung für Paketboxen ist geplant

Bereits gestartet bzw. in Umsetzung:

- ✓ Stellungnahme zur neuen EU-Postmarkt-Verordnung läuft, neutrale Paketboxen sollen dort aufgenommen werden
- ✓ Einbindung von Wohnbauträgern aus Wien wird sichergestellt - z.B. bei Online-Event der WKW am 6.Juli 2020
- ✓ Start eines City Logistik-Projektes mit Schwerpunkt Umschlagsboxen mit den Unternehmen der Wiener Stadtwerke ist erfolgt



Bedingungen für die logistische Nutzung von Leerstandsflächen in Innenstädten verbessern

Leerstandsflächen im Erdgeschoß nehmen in den Innenstädten, v.a. in Einkaufsstraßen, laufend zu, unterschiedliche Nutzungskonzepte für Paketzustellung in solchen Lagen werden gerade entwickelt und evaluiert:

- **Micro-Hubs:** Umschlagspunkte für KEP-Dienstleister (Feinverteilung)
- **Paket-/Umschlagsboxen:** Aufstellung neutraler Boxen-Anlagen
- **„Grätzlbox“:** universeller Dienstleistungs-Standort im „Hausschlapfenradius“



Projekt „Wien - out of the box“

Mag. Monika Unterholzer
GeschäftsführerIn
WIENER LOKALBAHNEN GmbH



Projekt „Wien - out of the box“

- Ein Projekt des WIENER STADTWERKE-Konzerns
- Lead durch WIENER LOKALBAHNEN und WIENER STADTWERKE
- Einbindung aller relevanten Player aus Wien, ein Auszug:

WIENER NETZE

WIENER LOKALBAHNEN

WIENER STADTWERKE

thinkport VIENNA
powered by BOKU Wien und HAFEN WIEN

WIEN ENERGIE

FH Fachhochschule
des BFI Wien
Wirtschaft
Management
Finance

Stadt
Wien

WIENER LINIEN

A1

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

WIIPARK

B&F WIEN

GREGORI
Consulting

UPSTREAM
MOBILITY

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Nachhaltige
Logistik 2030+
Niederösterreich-Wien

WIENER LOKALBAHNEN



Projekt „Wien - out of the box“

- Warum der WIENER STADTWERKE-Konzern?
 - ✓ Netzwerk an attraktiven Standorten im gesamten Wiener Stadtgebiet
 - ✓ Know-How zur Partner-Vernetzung rund um groß angelegte Projekte
 - ✓ Erfahrungen im Logistik-Bereich sowie Digitalisierung
 - ✓ Neutrale Rolle am Markt (kein Paket-Logistiker, kein Boxen-Produzent/-Betreiber)
 - ✓ Möglichkeit zur Entwicklung eigener Use-Cases
 - ✓ Hohe Interaktion mit allen Einrichtungen der Stadt Wien



Projekt „Wien - out of the box“

- Diese (Haupt-)Ziele werden verfolgt:
 - CO2-Reduktion durch Bündelungseffekte bei Güter- und Zustellströmen
 - Bereitstellung einer offenen Logistik-Infrastruktur für Wien
 - Vernetzung in Wien in Sachen Logistik
 - Erarbeitung neuer Vorgaben für die Paketlogistik der Zukunft in Wien
- Diese Ziele wurden in der Projektstruktur entsprechend abgebildet...



Projekt „Wien - out of the box“

- Das Projekt verfolgt mehrere Streams:
 - Etablierung eines für alle offenen Umschlagsboxensystems in Wien in zwei Pilotphasen
 - Digitale Anbindung dieses Systems und weiterer Umschlagsboxensysteme an die neutralen Plattform-Lösungen des WIENER STADTWERKE-Konzerns
 - Entwicklung von rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen für den künftigen (Paket-)Logistikverkehr in Wien und Vorschläge an die Wiener Stadtpolitik
 - Aufbau eines Logistik-Netzwerks in Wien unter Einbindung aller relevanten Partner
- parallel erfolgt eine wissenschaftliche Begleitung durch alle Projektphasen hindurch
- sichergestellt wird ein Austausch mit Parallelprojekten und Logistik 2030+



Projekt „Wien - out of the box“

- Call 2 Action:
 - Einbringung ins Netzwerk gewünscht
 - Inputs zur Projektarbeit gerne willkommen
 - Mitarbeit im Projekt für interessierte Partner möglich
 - Einbindung in Verteiler der Projektkommunikationsarbeit möglich



Projekt „Wien - out of the box“

Kontakte WIENER LOKALBAHNEN GmbH

Geschäftsführerin

Mag. Monika Unterholzner

monika.unterholzner@wlb.at

+43 1 90444 53300

Leiter Büro der Geschäftsführung

Stefan Tichacek

stefan.tichacek@wlb.at

+43 1 90444 53305



NÖ - von der Paket- zur Umschlagsbox

DI Christian Popp
Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten
Amt der NÖ Landesregierung



NÖ - von der Paket- zur Umschlagsbox

Multifunktionale White Label - Boxen

Paketbox:

- Bündelungseffekte für KEP-Dienstleister - Vermeidung Mehrfachzustellungen
- Vermeidung bzw. Optimierung der „letzten Meile“ - reduziert CO₂-Emissionen

Umschlagsbox:

Zusatznutzen zur Paketbox im ländl. Raum für die regionale Wirtschaft durch

- Schaffung neuer Kundenzugänge und Absatzformen, sowie
- Versorgung der Bevölkerung mit regionalen Produkten und Dienstleistungen auch außerhalb der physischen Öffnungszeiten

Räumliche Anwendungsfelder

- **Multimodale Knoten des Öffentlichen Verkehrs** z. B. vielfrequentierte Umsteigeknoten, Bahnhöfe und Haltestellen
- **Vielbesuchte Standorte im Siedlungsgebiet** z. B. Firmenstandorte, Gemeindeämter, Bildungseinrichtungen, Einkaufszentren
- **Ortskerne des ländlichen Raumes** in drei Ausprägungen:
 - gut mit Handel und Dienstleistungen ausgestattete Ortskerne,
 - Ortskerne mit eingeschränkter Angebotsvielfalt,
 - Ortskerne ohne Einzelhandel.



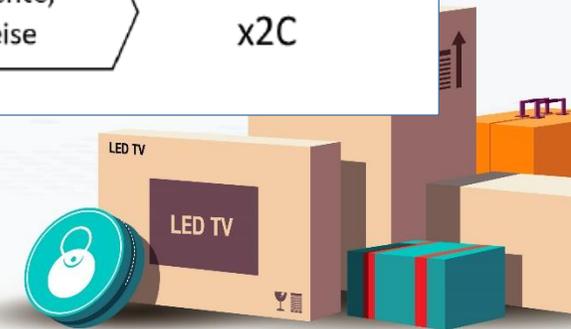
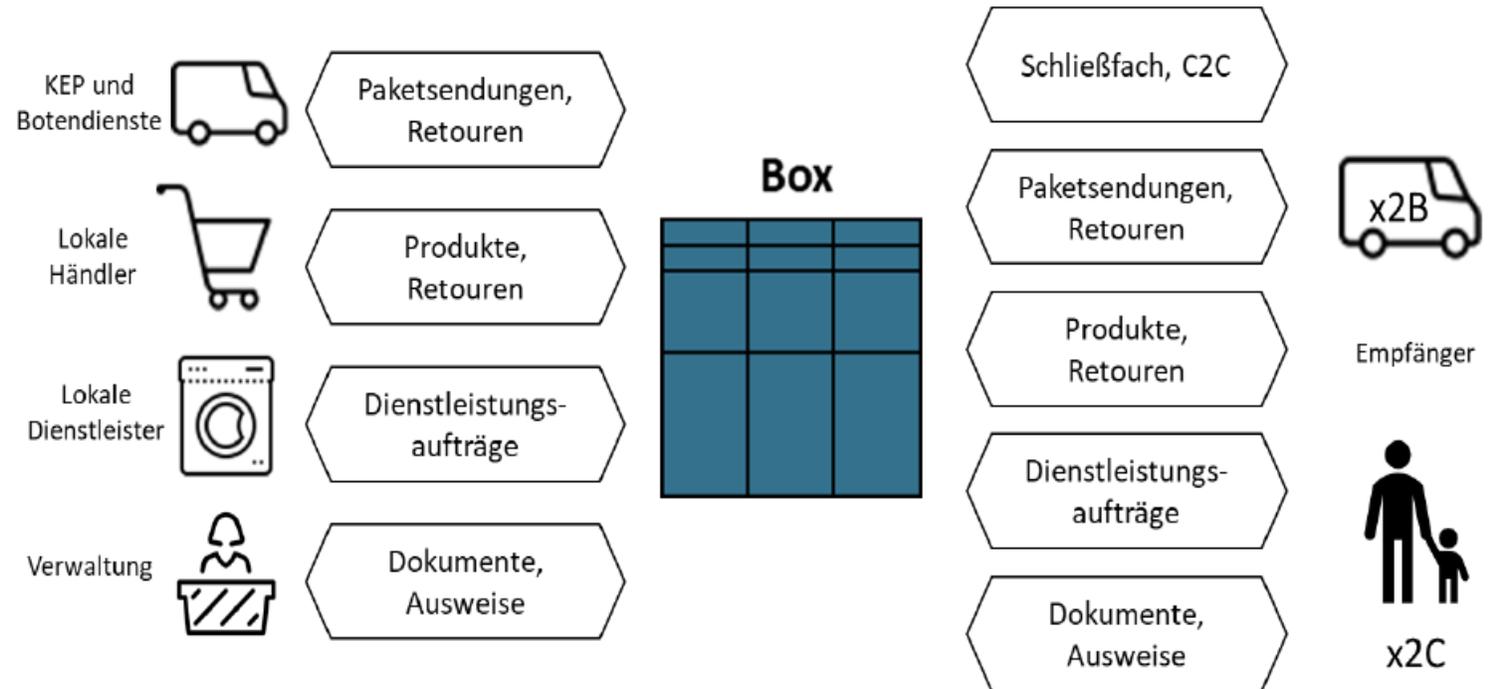
NÖ - von der Paket- zur Umschlagsbox



Boxenstandort im Zentrum der Gemeinde Kaumberg (Quelle: WKNÖ)

Die Umschlagsbox und mögliche Anwendungen

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)



Danke für Ihr Interesse!

Geschäftsführerin
Mag. Monika Unterholzner
WIENER LOKALBAHNEN GmbH
monika.unterholzner@wlb.at | +43 1 90444 53300

DI Gerald Gregori
GREGORI Consulting
Tuchlauben 8 | 1010 Wien
mail@gregori.cc | +43 664 6245472

DI Christian Popp
Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten
Amt der NÖ Landesregierung
christian.popp@noel.gv.at | +43 2742 900514083

DIin Andrea Faast
Standort-und Infrastrukturpolitik
Wirtschaftskammer Wien
andrea.faast@wkw.at | +43 1 514501863

Mag. Davor Sertic, MBA
Spartenobmann Transport und Verkehr
Wirtschaftskammer Wien
sparteverkehr@wkw.at | +43 1 514 50 3579

www.Logistik2030.at

